

1.000-fache Unterstützung für Plattform „L601NEU-Nein Danke“

Die „Plattform für ein lebenswertes Laßnitztal L601NEU – Nein Danke“ zieht zwei Monate nach ihrer Gründung eine erste durchaus erfreuliche Zwischenbilanz. Plattform-Sprecher **Harald Psonder** informiert, dass bisher bereits über **1.000 Unterstützungen** gewonnen werden konnten. Vornehmlich haben sich besorgte Anrainer einer Koralmbahn nahen L601 Trasse gemeldet, aber auch Bürger, die einfach gegen eine Zerstörung des Laßnitztals auftreten. Zusätzlich belegen unzählige Zugriffe auf die Homepage der Initiative www.L601.at das große Interesse an deren Aktivitäten.

Die im Sommer 2011 gebildete Plattform setzt sich für die Erhaltung der Lebensqualität im Laßnitztal ein und lehnt einen Neubau der L601 entlang der Koralmbahntrasse entschieden ab, weil es sich dabei um eine großangelegte Verschwendung von Steuermitteln handle. „Niemand braucht eine dritte noch dazu längere Straßenverbindung nach Graz“.

Optimierungsmaßnahmen und Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs

„Viel sinnvoller sei es, stattdessen auf Optimierungsmaßnahmen bei den Bestandsstraßen und einen Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs zu setzen“ sind weitere treffende Argumente. Dabei kann die Plattform auch auf die Unterstützung durch die Steirischen Grünen mit Bezirkssprecher Timo Spari verweisen.

Das Gruppenfoto der Plattform-Anhänger entstand übrigens genau auf der angedachten Straßentrasse in Frauental. „Dieser Brü-



Viele betroffene Anrainer sind gegen eine Straßenvariante entlang der Koralmtrasse, weil sich die Lebensqualität verschlechtert und zudem Steuermittel verudeut werden!

Foto: Strohmeier

ckenbereich müsste der L601NEU weichen. Ein Schildbürgerstreich auf Kosten der Steuerzahler!“ meint Plattform-Chef Harald Psonder, der vom beachtlichen Zulauf überrascht ist: „Mit diesem tollen Erfolg nach so kurzer Zeit hätte ich nicht gerechnet. Umso mehr freut mich dieses starke Signal.“

Weitere Unterstützungen werden auf der Homepage: www.L601.at entgegen genommen. Bei den Zielen und Aktivitäten für die nächste Zeit zeigt sich Ing. Harald Psonder kämpferisch: „Wenn die Planungen für die L601NEU tatsächlich weiter gehen, werden wir uns zur Wehr setzen. Wir werden alle uns zur Verfügung stehenden Mittel ergreifen, um dieses unverantwortliche Projekt zu verhindern!“

St.